

Den Namen vermag ich bei dem Schwanken der Handschriften nicht zu vertreten. *B* schreibt einmal कृष्णा, dann उष्णा, *C* कुष्णा, *D* einmal कुष्णा, dann उष्णा. Da indes zu vermuthen steht, dass Colebrooke den Namen auch in andern Lehrbüchern vorgefunden hat, so bleibe ich bei कृष्णा. In Ermangelung aller Scholien gebe ich eine wörtliche Uebersetzung: प्रथमं दश (मात्रा) दातव्याः । पुनरपि तथा कर्तव्यं । पुनरपि सप्तदश । तथा विरतिर्जाता । एवं परितो द्वितीयदले । सप्तत्रिंशन्मात्राः पतति । एतच्छन्दः कथयति कृष्णां नागराजः ॥ Jeder Vers hat zwei Mittelpausen, die einander antworten, so wie die Endpausen unter sich reimen: jene enthalten je 10 und diese je 17 K. d. i. alle 3 Pausen 37 und alle 6 Pausen zusammen 74 K. Da der Lehrsatz über die Füße keine Auskunft giebt, so müssen wir annehmen, dass nur ein Pausensystem stattfindet, mithin die Folge der Längen und Kürzen gleichgültig ist. Als Probe geben wir das Schema des Lehrsatzes:

a.|.....|..... 10+10+17=37 } K
b.|.....|..... 10+10+17=37 } 74

a. Das Passiv दिञ्जइ stützt sich auf दीयते, dagegen kann किञ्जइ nicht auf क्रियते zurückgeführt werden. Die Form कुणाइ stammt, wie wir oben sahen, vom Wedischen कृणोति. Es hat wenigstens einen Theil des Konjugationscharakters gerettet und trägt noch in der Färbung des Wurzelvokals den Einfluss des dunkeln Vokals des Konjugationscharakters an der Stirn. Unsere Form hingegen begiebt sich jedes charakteristischen Zusatzes und begnügt sich mit der Wurzelsilbe, dessen unentschiedenes *r* es in den entschiedenen Vokal इ umsetzt und daran die Endung मइ fügt und so erhalten wir किमइ, von dem das Passiv किञ्जइ d. i. gewissermassen क्रियते lautet. Von दिञ्जइ und किञ्जइ stammen die Part. fut. pass. दिज्जिम्र und किज्जिम्र. — b. Ich muss gleich anfangs gestehen, dass ich mir erlaubt habe von den Handschriften abzuweichen. Sie lesen nämlich *B. C* वेविदल, *D* विविहदल. Nachdem die erste Hälfte einzeln erläutert worden, wird mit एम परि dasselbe auch für die andere Hälfte in Anspruch genommen. वेविदल kann wohl "2 Theile" oder zusammengeschrieben "zweitheilig" bedeuten; nie ist mir sonst, soviel ich mich erinnere, वेवि als Ordnungszahl vorgekommen, richtiger möchte schon विविह sein. Indessen ziehe ich das Gewisse dem Ungewissen vor.